



Beschluss der Vollversammlung vom 29. November 2010

Der **Geschäftsbereich Innovation, Umwelt, Verkehr, Maritime Wirtschaft** der Industrie- und Handelskammer zu Rostock nimmt Aufgaben im Bereich von Beratungs- und Informationspflichten sowie wirtschaftspolitischer Positionierungen und Stellungnahmen für das Verarbeitende Gewerbe, industrienaher Dienstleister sowie die Branche Verkehr und Logistik wahr.

Hoheitliche Aufgaben werden vornehmlich für das Verkehrsgewerbe und im Bereich Umweltschutz erbracht.

Der Geschäftsbereich befasst sich außerdem mit den Themen Technologietransfer, Neue Medien, Energie, Öffentliches Auftragswesen, Infrastruktur-, Standort- und Regionalentwicklung.

Er bedient die Dachmarken „Innovation und Umwelt“ und „Standortpolitik“.

Grundsätze und Leitlinien unserer Tätigkeit

Themenfeld Industrie und Innovation

Das Verarbeitende Gewerbe ist in der Wirtschaftsstruktur des Landes unterrepräsentiert. Für die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ist die wachstumsorientierte und innovative Entwicklung dieses Wirtschaftsbereiches unerlässlich. Dabei sind die geringe Industriedichte, die kleinteilige Struktur der Industrie, der relativ geringe Ausstattungsgrad mit eigenen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten sowie das Fehlen von Großindustrie mit eigenen Forschungsabteilungen zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir unsere Tätigkeit auf folgende wesentliche Handlungsfelder:

- **Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft**

Die Potenziale des Technologietransfers für die regionale Wirtschaft müssen wirksamer zum Einsatz gebracht werden. Bisher vorhandene Strukturen sind noch nicht optimal und es existieren Kooperationshindernisse.

Die IHK setzt sich dafür ein, diese Hürden abzubauen und insbesondere für KMU Angebote für geeignete Technologietransferdienstleistungen zu entwickeln. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und den Transferstrukturen nötig. Zur Stärkung der Innovationsfähigkeit und –bereitschaft von KMU ist finanzielle Innovationsförderung mit einer flexiblen und unbürokratischen Förderkulisse weiterhin notwendig.

- **Netzwerkunterstützung/ Clusterpolitik**

Die Stärkung der Kooperationsfähigkeit in Netzwerken hilft dabei, die vorhandenen Nachteile der Kleinteiligkeit zu überwinden. Die Vielzahl der Netzwerke in MV zeigt die Vielfalt von Themen, die von Unternehmen aufgegriffen und für wichtig erachtet werden. Sie verdeutlicht damit aber auch zum Teil ineffiziente Strukturen. Die meisten Netzwerke benötigen derzeit öffentliche Förderung.

Die IHK unterstützt die Arbeit der Netzwerke im Sinne der Gleichbehandlung. Sie gibt ihnen eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Erhöhung ihres Bekanntheitsgrades. In Netzwerken mit besonderer wirtschaftlicher Relevanz prüft die IHK eine Mitgliedschaft. Die IHK setzt sich für die Gestaltung von wirtschaftsfördernden Rahmenbedingungen für die Arbeit von innovativen Unternehmensnetzen ein.

- **Zukunftssicherung der Maritimen Wirtschaft**

Mit der traditionsreichen Maritimen Wirtschaft werden zukunftsfähige Wachstumsfelder im Land abgebildet. Speziell der industrielle Bereich ist den besonders wissensintensiven und damit zukunftsfähigen Branchen zuzuordnen. Außerdem ist die Maritime Wirtschaft geeignet, dem Land ein Image besonderer Technologiekompetenz zu vermitteln.

Die IHK zu Rostock engagiert sich über ihren IHK-Bezirk hinweg durch die Betreuung des Ausschusses Maritime Wirtschaft der IHKs des Landes, die Mitarbeit in relevanten Gremien, die Organisation und Unterstützung entsprechender Veranstaltungen sowie die Diskussion politischer Rahmenbedingungen für die Zukunft der Maritimen Wirtschaft in MV.

- **Entwicklung moderner Wirtschafts- und Wissensstandorte**

Die Verbesserung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft ist Voraussetzung für die Steigerung der Innovationsfähigkeit und damit der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft des Landes. Es bedarf über den Technologietransfer hinaus Entwicklungsbedingungen, die organisatorisches und wirtschaftspolitisches Engagement erfordern. Es geht der IHK dabei um die Identifizierung innovativer Wachstumsfelder und die Gewährleistung einer optimalen Unterstützung dieser. Geeignete wettbewerbsneutrale Servicebereiche der IHK für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sind anzubieten.

Die IHK zu Rostock engagiert sich in der Technologieoffensive MV für die Entwicklung der wissensbasierten Wirtschaftsstruktur. In Trägerschaft des Ludwig-Bölkow-Technologiepreises setzt sie Zeichen für Innovationen in Unternehmen des Landes.

Die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen profitiert von der Nutzung der Möglichkeiten des E-Business. Insbesondere kleinen Unternehmen wird dabei Unterstützung angeboten.

Die IHK macht sich außerdem in der Breitband-Initiative für die zügige Erschließung mit schnellen Internetanbindungen für alle Regionen des Landes stark.

Im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden demografischen Wandel werden neue Herausforderungen für Unternehmen sowie neue Geschäftsfelder sichtbar. Diese Aufgabe trifft alle Geschäftsbereiche der IHK. Der Bereich IUVM sieht ein wesentliches Aufgabenfeld im Bereich der Nutzung neuer Medien sowie der Unterstützung der Gesundheitswirtschaft im Land.

Die IHK setzt sich für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Potenzialen neuer Technologiefelder ein.

Themenfeld Umwelt und Energie

Klimaschutz und Energieversorgung berühren einerseits die Wirtschaftlichkeit aller Unternehmen und stellen andererseits Tätigkeitsfelder mit wachsender wirtschaftlicher Bedeutung dar. Anbieter von Umwelttechnologien und umweltrelevanten Dienstleistungen werden durch das bundesweite Anbieterverzeichnis UMFIS unterstützt, das alle 2 Jahre aktualisiert wird. Der IHK wurden im Umweltbereich hoheitliche Aufgaben in der Abfallberatung übertragen sowie die Führung des EMAS-Registers (nach EU-VO zertifizierte Umweltmanagementsysteme). Für die KfW Energieeffizienzberatung ist die IHK als Regionalpartner engagiert.

- **Wirtschaft und Naturschutz**

Wirtschaftsentwicklung und Naturschutz müssen ausgleichend in Einklang gebracht werden. Konfliktfelder zwischen wirtschaftlicher Nutzung und Naturschutz sind unvermeidbar. In MV gibt es erfreulicher Weise ein sehr großes Potenzial für den Naturschutz. Dem stehen aber auch divergierende wirtschaftliche Interessen gegenüber. Die Wirtschaft wird u.a. bei Rechtssetzungsverfahren zu Schutzgebietsausweisungen beteiligt.

Die IHK macht sich stark für Planungssicherheit von Unternehmen und Berechenbarkeit der Wirkungen von Schutzgebietsausweisungen. Neuausweisungen von Schutzgebieten sind kritisch zu hinterfragen. Insbesondere bei großflächigen Schutzgebieten setzt sich die IHK dafür ein, über die Einflussnahme auf Managementpläne Entwicklungsfähigkeit und Berechenbarkeit zu sichern.

- **Betrieblicher Umweltschutz**

Die Vielfalt umweltrechtlicher Rahmenbedingungen stellt hohe Anforderungen an die Unternehmen. Um hier Unterstützung zu geben, bietet die IHK Informationen und Beratung zu den Belangen des betrieblichen Umweltschutzes an. Spezielle Managementsysteme können in Unternehmen dazu beitragen, einerseits die Anforderungen des Umweltrechtes besser zu bewältigen und andererseits einen Wettbewerbsvorteil zu erzielen.

Die IHK informiert über die möglichen Managementsysteme und engagiert sich in der Umweltallianz MV für eine bessere Akzeptanz solcher unternehmerischen Bemühungen. Sie setzt sich innerhalb der Allianz für die Gleichwertigkeit ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange ein. Für die Verbesserung der Kommunikationsebene zwischen Umweltbehörden und Unternehmen dient die Veranstaltungsreihe „Regelkommunikation Umwelt“ innerhalb der Umweltallianz.

- **Zukunft der Energieversorgung**

Sichere und umweltschonende Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen ist die Handlungsmaxime, an der die IHK zu Rostock ihr Engagement orientiert. Die ideale Energieform stellt auch in MV augenblicklich ein ausgewogener Energiemix aus konventionell und regenerativ erzeugter Energie dar. In MV gibt es schon jetzt einen vergleichsweise hohen Anteil erneuerbarer Energieerzeugung, der weiter ausgebaut wird. Ein wichtiges Aktionsfeld stellt die Entwicklung der Offshore-Windnutzung dar. Wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung der Energieversorgung werden auf Bundesebene gesetzt.

Die IHK zu Rostock fordert eine deutliche Schwerpunktsetzung in der Energieforschung. Es geht dabei um die Möglichkeiten der zukunftsfähigen Energiegewinnung, die Energiespeicherung und Energieeffizienz sowie die sichere Netzsteuerung.

Die finanzielle Förderung einzelner Energieträger muss sich degressiv gestalten.

Die IHK setzt sich zudem für eine gerechte Lastenverteilung für den Netzausbau ein. Notwendiger Netzausbau, z.B. durch den Anschluss leistungsfähiger Offshore-Windkraftwerke, darf nicht von regionalen Verbrauchern getragen werden. Überregionaler Verbund erhöht zudem die Sicherheit der Energieversorgung.

Hinsichtlich der Offshore-Windnutzung im Küstenmeer sind rechtliche Rahmenbedingungen auch vom Land MV zu setzen. Hier sollten auch von der Regionalplanung konkretere Planaussagen geliefert werden.

Abfallverbringung sollte immer in der Nähe der Erzeugung stattfinden und sicher sein. Aus ökonomischen und ökologischen Gründen spricht sich die IHK daher gegen den Ausbau von Kapazitäten in und die Verbringung radioaktiver Abfälle nach MV aus.

Unterirdische CO₂-Verbringung sollte erst dann in Erwägung gezogen werden, wenn Risiken wissenschaftlich begründet ausgeschlossen werden können. Dringend erforderlich ist die Abstimmung mit anderen Nutzungsansprüchen und Schutzerfordernissen.

Bei der Nutzung nachwachsender Rohstoffe für die Energieerzeugung darf die Entwicklung nicht die Sicherung der Ernährungsgrundlagen gefährden.

- **Betriebliche Energieeffizienz**

Sowohl das Energiekonzept des Bundes als auch das Konzept „Energierland 2020“ des Landes MV zielen im Interesse des Klimaschutzes auf die Steigerung der Energieeffizienz. Da die Unternehmen im Land zunehmend die wachsenden Energiekosten beklagen, ist dies natürlich aus ökonomischen und ökologischen Gründen ein wesentliches Thema für die IHK.

Die IHK zu Rostock bietet als Regionalpartner im Energieeffizienzprogramm der KfW Unterstützung in der Energieberatung an. Über Aufschlussberatungen in der IHK können sich Unternehmer ein Bild über Einsparpotenziale machen. Problemlöser und Anbieter professioneller Beratungsleistungen werden in ständig aktualisierten Listen bekannt gemacht.

Themenfeld Verkehr, Infrastruktur und Logistik

Gute Verkehrsanbindungen sind Voraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung. Mit wirtschaftlichem Wachstum sind ein steigendes Verkehrsaufkommen und steigende Ansprüche an die Qualität von Verkehrsanbindungen verbunden. Diese sind für die Zukunft der Tourismusdestination genauso relevant wie für den Wissensstandort. Das Land hat auf Grund seiner geografischen Lage zudem die Chance zur Entwicklung als Logistikkreuzungspunkt.

- **Verkehrliche Anbindung verbessern – Verkehrsangebote entwickeln**

Die Verkehrsanbindung in MV hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Viele Projekte wurden auf den Weg gebracht bzw. abgeschlossen. Großes Engagement ist weiterhin für wirtschaftsfreundliche Straßen- und Schienenanbindungen sowie für die Instandhaltung des Verkehrsnetzes nötig. Für die Wirtschaftsentwicklung sind gute Verkehrsangebote z.B. im Eisenbahn- und im Luftverkehr wichtig.

Die IHK engagiert sich für den Lückenschluss und die Erhaltung des Straßen- und Schienennetzes sowie für die Umsetzung insbesondere touristisch wichtiger Infrastrukturvorhaben. Sie achtet auf die überregionale und innerstädtische Erreichbarkeit für den Wirtschaftsverkehr.

Im Interesse einer überregionalen Anbindung steht die IHK hinter dem Konzept für einen leistungsfähigen Landesflughafen mit Angeboten im Linienflugverkehr.

Schwerpunkt des Engagements ist auch der Ausbau der Hafeninfrastruktur und Hinterlandanbindung der Häfen, da die Häfen des Landes sowie Industrie- und Gewerbeflächen in Hafennähe einen wesentlichen Vorteil im Standortwettbewerb darstellen.

Die IHK ist Mitglied der Logistik-Initiative MV und unterstützt die Qualifizierung des Logistikstandortes.

- **Nord-Süd-Initiative**

Auf Initiative der IHK zu Berlin und zu Rostock wurde die Nord-Süd-Initiative gegründet, die zum Ziel hat, diesen Verkehrskorridor zu erschließen und zu entwickeln. In Kooperation mit den Anrainern wird diese Verbindung zwischen Ostsee und Mittelmeer bekannter gemacht und als leistungsfähige Logistikachse entwickelt.

Die IHK zu Rostock stellt einen organisatorischen Knotenpunkt der Nord-Süd-Initiative dar und zeichnet für deren Internetauftritt verantwortlich. Gegenüber der EU-Politik wird die Aufnahme in die Transeuropäischen Verkehrsnetze angestrebt. Dabei ist eine enge Abstimmung mit den Partnern der Initiative sowie der Landes- und Bundespolitik nötig. Kooperationsprojekte zur Entwicklung des Wirtschaftsraumes entlang der Transportachse werden unterstützt.

- **Regionale Infrastruktur- und Verkehrsprojekte**

Die Umsetzung regional bedeutsamer Infrastruktur- und Verkehrsprojekte braucht Initiative von regionalen Akteuren und engagierte Fürsprecher.

Die IHK setzt sich für die Realisierung von regional besonders relevanten Projekten ein, indem den Akteuren mehr Rückhalt gegeben wird. In den ehrenamtlichen Gremien und regionalen Gesprächskreisen werden die Ideen sowie Handlungsoptionen auf Grund der Erfahrung der IHK erarbeitet und diskutiert. Wenn sinnvoll, werden die Kontakte der IHK mit regionalen, Landes- oder auch Bundespolitikern für diese Projekte nutzbar gemacht.

Themenfeld Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Europäische Strukturfonds

Wesentliches Aktionsfeld der IHK sind Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung. Zum Service gehören Ansiedlungsberatungen und die Kooperation mit regionalen Wirtschaftsförderern. Die IHK arbeitet im Begleitausschuss des Landes Mecklenburg-

Vorpommern zur Durchführung der Operationellen Programme des EFRE und ESF sowie des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des ELER in der Förderperiode 2007-2013 mit. Die Regionalentwicklung wird durch fachliche Stellungnahmen zu Landes- und Regionalen Entwicklungsprogrammen, Raumordnungsverfahren und Bauleitplanungen sowie Strukturkonzepten begleitet. Als Träger öffentlicher Belange wirkt die IHK für die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Wirtschaft.

- **Strukturfondsmittel effizient einsetzen**

In der Förderperiode 2007-2013 setzt sich die IHK für die Qualifizierung der Förderkulisse insbesondere im Interesse der Innovationsförderung, Bildung und Qualifizierung sowie der Entbürokratisierung ein. Da dies die letzte Periode sein wird in der MV Ziel 1-Gebiet ist, ist die effektive Mittelverwendung besonders wichtig.

Die IHK befindet sich schon jetzt in Vorbereitung auf die Förderperiode nach 2013 mit der Landesregierung in Diskussion.

Hier geht es darum, bei dem dann immer noch vorhandenen Entwicklungsrückstand in MV weiterhin Wachstum und Beschäftigung, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Die IHK setzt sich für Übergangsregelungen bei der Strukturfondsförderung nach 2013 ein, um einen fließenden Übergang aus der Ziel-1 Förderung zu ermöglichen und bereits erreichte Entwicklungen nicht durch ein abruptes Absenken zu gefährden.

- **Regiopole Rostock profilieren**

Als Region außerhalb und zwischen den Metropolen fehlen in MV wichtige Entwicklungsimpulse. Außerhalb der engeren metropolitanen Verflechtungsräume sind bisher sehr wenige Wachstumskerne identifiziert worden. Die Regiopole Rostock will dies erreichen und sich damit als bundesweites Modell profilieren.

Die IHK sieht in der Entwicklung und Realisierung einer Regiopolregion Rostock ein Mittel, das Potenzial der Region für MV stärker wirksam werden zu lassen in dem Sinne, Stärken zu stärken und Kooperationen zu verbessern. Damit verbunden ist das Ziel, die überregionale Wahrnehmung zu steigern. Das Vorantreiben des Gedankens und der Kooperation in der Regiopole wird daher unter wesentlicher Unterstützung der IHK betrieben.

- **Kooperationen in der Wirtschaftsförderung**

Die Arbeit der IHK ist per se Wirtschaftsförderung. Unsere Tätigkeit in diesem Bereich setzt auf Service und Kooperation mit kommunalen und anderen Akteuren. Das Engagement für spezielle unterstützende Leistungen wird im Hinblick auf Wirkungsfähigkeit und Wettbewerbsneutralität bewertet und entschieden.

Die IHK unterstützt Einzelprojekte, wenn diese wirtschaftsfördernde Kraft entwickeln und dafür das Engagement der IHK erfordern. Es wird dabei im Allgemeinen organisatorische Unterstützung mit einer Multiplikatorfunktion gegeben, die über einen LOI (Letter of Intend) manifestiert wird.

Die IHK unterstützt die Unternehmen im Bereich des Öffentlichen Auftragswesens. Sie ist Mitglied der Auftragsberatungsstelle MV e.V. und ermöglicht damit allen Mitgliedern den Zugang zum Service der ABST.

29. November 2010